Anlage 4

**Kirche für Nachbarschaft – MiteinanderFüreinander**

**Wie geht das?**

In der kommenden Zeit dürfen wir uns in den Kirchen ausschließlich zu Gottesdiensten treffen. Aber möglicherweise sind in einigen Monaten auch wieder andere Veranstaltungen möglich. Dann brauchen auch Nachbarschaften wieder einen gemeinsamen Ort. Den können wir als Kirche bieten. Wir haben große Gemeindesäle oder unsere Kirchen, in denen sich Menschen mit Abstand treffen können. Solche Versammlungen außerhalb des Gottesdienstes sind derzeit aber noch nicht möglich.

Dann könnte ein Anschreiben an die Nachbarschaft, zum Beispiel so lauten:

### ZusammenWir! - Kirche für Nachbarschaft

*Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,*

*die Corona-Krise zeigt uns, wie sehr wir gute Nachbarschaften brauchen.*

* *Was liegt uns in unserem Stadtteil/ in unserm Dorf/in unserer Kommune besonders am Herzen?*
* *Was kommt in Zukunft auf uns zu?*
* *Was können wir für ein gutes Miteinander tun?*
* *Was bewegt uns hier?*
* *Und: Was wollen wir hier gemeinsam bewegen?*

*Zusammen können wir neue Wege finden und Menschen unterstützen, die das gerade brauchen.*

*Wir möchten Sie einladen zu einem Nachbarschaftstreffen am ……um ….Uhr in unserer Kirche. Die ist groß genug für den nötigen Sicherheitsabstand. Bitte bringen Sie ihre Ideen für Nachbarschaft und Gemeinschaft mit – und gerne auch ihre Nachbarn😊.*

*Wir wollen ins Gespräch kommen und uns über Ideen, Wünsche und Bedarfe austauschen. Zusammen ist vieles möglich!*

Die Einladung gehört in Briefkästen und Hauseingänge und sollte auch von Mund zu Mund weitergegeben werden: an Chormitglieder, Jung und Alt, die Vereine im Dorf, die Initiativen im Stadtteil, die Gemeindemitglieder und ihre Nachbarn. Hier geht es nicht um Trennung der Bereiche und Interessen/ Zielgruppen, sondern um ein intergeneratives und interkulturelles Miteinander.

Suchen Sie einen Termin, der sich für ein monatliches Nachbarschaftstreffen eignet. Vielleicht ein monatliches „Abendmahl“ – Brot und Leben, Not und Hoffnung praktisch teilen!

Dazwischen können Gruppen selbst aktiv werden. So bieten sie als Kirche Raum, Rahmen und unterstützende Struktur für freiwilliges Engagement.

Suchen Sie Mitstreiter\*innen, ein Kleeblatt als motivierte Kerngruppe, die vor Ort wohnen und Lust auf Kommunikation und nachbarschaftliches Engagement haben.

Machen Sie als Pastor\*in möglichst wenig selbst. Lassen Sie die Sache von Beginn an zur Herzenssache der Engagierten werden. Sie sind vor allem zuständig für Ermutigung und Ermächtigung, ein wenig Koordination – und vor allem für den guten Geist!

Das bedeutet auch: Unterstützen Sie, dass am ersten Abend eine liebevolle herzliche Stimmung die Menschen stärkt! Vielleicht steht ein Musiker vor der Tür und gibt ein Ständchen. Nur wenn wir die Herzen erreichen und selbst mit dem Herzen dabei sind, wächst nachhaltiges Engagement.

All das ist ein bisschen Zukunftsmusik, weil Treffen in Kirchen und Gemeinderäumen – Stand Anfang Mai – nicht möglich sind. Vielleicht helfen Videokonferenzprogramme die Zeit bis dahin zu überbrücken. Wenn Sie z.B. mit Zoom arbeiten wollen, der Konferenzsoftware, die in der Nordkirche vielfach genutzt wird, gibt dieses Video einen Überblick:

<https://www.youtube.com/watch?time_continue=1&v=obkX9GYdcgg&feature=emb_logo>

**Nachbarn für Nachbarn – Kontaktliste**

Sie können in jedem Fall im Kirchenbüro eine „Nachbarn für Nachbarn“ - Kontaktliste führen (Datenschutzerklärung gleich dazu unterschreiben lassen!). In so einer Liste kann jede/jeder auch gleich angeben, was er/sie an praktischer Hilfe ab sofort anbieten kann (einkaufen, telefonieren, reparieren, Behördendinge…). Vielleicht finden Sie Menschen, die diese praktische Hilfe koordinieren. Machen Sie das Angebot öffentlich – Anzeige im Gemeindebrief, Webseite, Schaukasten:

### MiteinanderFüreinander oder ZusammenWir!

*Nachbarschaftshilfe XXX Kirche für Nachbarschaft*

*Wenn Sie Menschen nachbarschaftlich unterstützen wollen*

*(Einkaufen, kleine Reparaturen, Telefonieren etc…)*

*melden Sie sich…*

*Wenn Sie nachbarschaftliche Hilfe brauchen,*

*oder Nachbarn kennen, die Hilfe brauchen*

*melden Sie sich …*

Wenn Sie als Kirche Nachbarschaftskultur mit initiieren wollen, zählt ein offener, einladender Geist, Ermutigung und Ermächtigung, damit Menschen Lust bekommen, ihre Gaben einzubringen und zusammen zu wachsen. Frei nach 1. Korinther 12. Und auch dann, wenn uns manche Idee erst einmal fremd ist.

*(Melanie Kirchstein, Fachstelle ÄlterWerden, Kirchenkreis Hamburg-West-Südholstein)*

Weitere Informationen bei der Fachstelle Alter in der Nordkirche: <https://www.senioren-nordkirche.de/gegen-die-einsamkeit-fuereinander-in-zeiten-von-corona/>